

kreuz+ QUER

17. Jahrgang Juli/August 2018 Nr.167

Zeitung der Ev.-luth. Kirchengemeinden
Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg

Aus dem Inhalt

ANGEKREUZT

Denn es gilt ein Jubiläum zu feiern

QUERGEDACHT

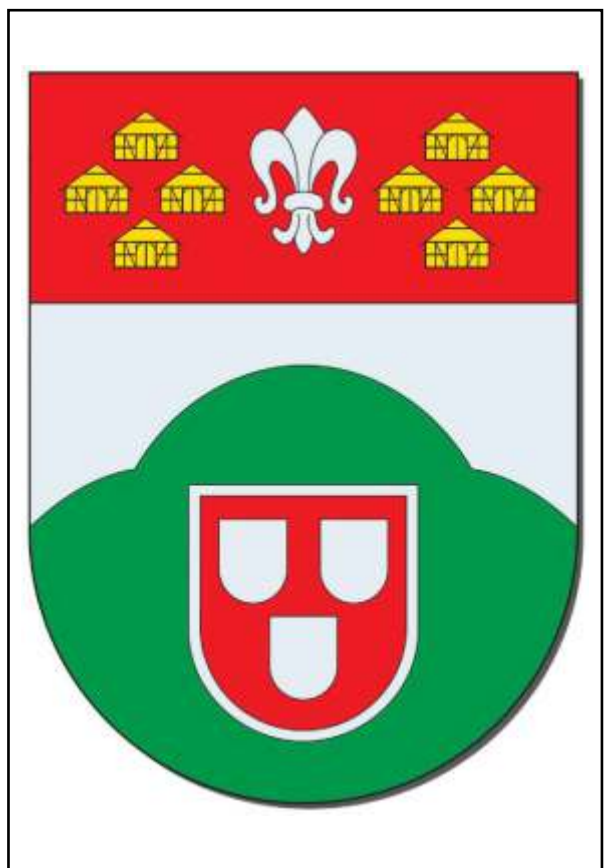
Gottesdienst im Moor -
Torfkahngottesdienst

kreuzAKTUELL

Verabschiedung Magnus
Deppe

QUERbeet

Veranstaltungen



800 Jahre Worpswede

Liebe Leserin, lieber Leser,

bevor es Kirchen gab, gab es Menschen, die siedelten, die Land urbar machten, um leben zu können. Es entstand eine Gemeinschaft, die sich Regeln für das Zusammenleben gab, für Nachbarschaftshilfe, für Gemeinschaftsaufgaben. Es entstand das, was wir Infrastruktur nennen, Einrichtungen für verschiedene Bedürfnisse. Dazu gehören auch unsere Kirchen. Sie wollen mitten in unseren Orten, Räume sein, in denen man Gott begegnen kann, in denen über das Leben nachgedacht werden kann. Später kamen Gemeindehäuser hinzu, um Raum zu schaffen für das immer mehr sich ausdifferenzierende Leben. Musikalische Gruppen und Krabbelgruppen, Gesprächskreise über Gott und die Welt, Kreise für Frauen, für Seniorinnen und Senioren, Selbsthilfegruppen ... und ... und ... und – sie treffen sich hier. Oder auch ein Kreis wie der Dorfgesprächskreis in Hüttenbusch, in dem ausdrücklich das Leben im Dorf zum Thema gemacht wird. „Suchet der Stadt Bestes“, heißt es in der Bibel. Sucht für die Stadt, für das Dorf das, was dem Zusammenleben guttut.

In dieser Ausgabe des „kreuz+quer“ blicken wir zurück auf die Entstehung eines unserer Orte, beleuchten seine Entwicklung über Jahrhunderte. Und das aus gegebenem Anlass, denn es gilt ein Jubiläum zu feiern: Worpswede wird 800 Jahre alt. Oder genauer gesagt: Vor 800 Jahren wird Worpswede zum ersten Mal urkundlich erwähnt. 8 Hofstellen gab es

zu dem Zeitpunkt. 8 Familien, die ihr Leben für sich und gemeinsam in die Hand nahmen. Daraus hat sich der Ort entwickelt, der heute ein lebendiger, kulturell besonders spannender Ort in unserer Region ist. Die Worpsweder Zionskirche gehört wesentlich dazu. Ist u. a. regelmäßiger Ort für musikalische Veranstaltungen. Beherbergt auch Kunstwerke wie die Sonnenblumen von Paula Modersohn-Becker. Lassen Sie sich einladen zu den Jubiläumsveranstaltungen in Worpswede und erleben Sie einen geschichtsträchtigen und gleichzeitig lebendigen Ort mit einer ebenso lebendigen Kirchengemeinde (nähere Informationen zum Jubiläumsprogramm finden Sie u. a. unter: www.gemeinde-worpswede.de; www.heimatverein-worpswede.de; www.worpswede-touristik.de)

Unter „quergedacht“ wird zum Torfkahngottesdienst an der Hamme-Hütte eingeladen und unter „kreuzaktuell“ verabschiedet sich Diakon Magnus Deppe aus der Kirchengemeinde Worpswede.

Und wie immer laden wir herzlich ein zu Gottesdiensten und Veranstaltungen in unseren drei Kirchengemeinden!

Einen guten, erholsamen Sommer wünscht Ihnen

Ihr Reiner Sievers

Regionaler Torfkahngottesdienst Das Thema „Wasser“ steht im Mittelpunkt

Die Hamme und ihre Ufer bei Neu-Helgoland in Worpswede werden am 1. Juli wieder Schauplatz einer ganz besonderen kirchlichen Veranstaltung: Ab 11.00 Uhr laden der Ev.-luth. Kirchenkreis Osterholz-Scharmbeck und der Landkreis Osterholz zum Torfkahngottesdienst ein.

Das Ambiente rund um die einstige Hammehütte ist einmalig und eindrucksvoll: Am Flussufer nehmen die Besucherinnen und Besucher Platz, die Grußworte des Landrates Bernd Lütjen und des Worpsweder Bürgermeisters Stefan Schwenke sowie die Predigt von Superintendentin Jutta Rühlemann erklingen von den Torfkähnen aus, die auf der Hamme liegen. Dazu der weite Blick ins Grün der Hammeniederung, der Gesang der Vögel und das Wechselspiel der Wolken am Himmel.



Die Torfkähne sind mit Bedacht gewählt: Sie sind traditionelle Symbole der Regionalgeschichte und Lebensweise der Menschen entlang von Hamme und Wümme. Dazu passend steht diesmal das Wasser als Thema im Mittelpunkt der Predigt, wie im biblischen

Psalm 23: „Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser“.

„Wasser ist eine ungleich verteilte Lebensgrundlage, aber auch Bedrohung und Handelsware – diese Vieldeutigkeit und Bedeutung möchten wir anklingen lassen“, sagt Superintendentin Jutta Rühlemann. „Der Umgang mit dieser wertvollen Ressource appelliert an unsere Solidarität und Verantwortung als Christen“. Passend dazu werden im Gottesdienst drei Kinder getauft.

Historische Bezüge zur Region sieht die Superintendentin viele: Von der Bezwingung des Wassers durch Begradigung über die Schaffung einer Kulturlandschaft durch das Entwässern der Moore bis zu den Wasserwegen als Lebensadern.

Viele weitere Mitwirkende beleben diesen Gottesdienst, der alle zwei Jahre seit dem Kirchentag in Bremen (2009) an dieser Stelle gefeiert wird. Dazu zählen die Adolphsdorfer Torfschiffer, Teilnehmende in historischem Gewand, die Bläserinnen und Bläser aus dem Kirchenkreis unter Leitung von Kirchenkreis-kantorin Caroline Schneider-Kuhn, die Pastoren Holger Gehrke und Reiner Sievers sowie Mitglieder des Kirchenvorstandes der Kirchengemeinde Worpswede.

Der Torfkahngottesdienst ist eine von 52 Veranstaltungen in der Reihe „Kirche im Grünen“. Alle Termine finden Sie in Flyern in den Gemeindebüros und Rathäusern sowie auf der Homepage des Kirchenkreises unter www.kirchenkreis-osterholz.de.

Diakon Magnus Deppe verabschiedet sich



Liebe Gemeinde!

Vor 5,5 Jahren bin ich von Windhoek nach Worpsswede gekommen.

Worpsswede habe ich immer als einen sehr offenen und herzlichen Ort erleben dürfen. Die Menschen, mit denen ich in den vielen Projekten zusammengearbeitet habe, haben mich immer sehr unterstützt. Das Miteinander in der Kollegschaft, das Vertrauen und der Spaß waren immer sehr groß. Ich habe persönlich hier in Worpsswede ein Zuhause gefunden und freue mich, auch weiterhin in der Gemeinde wohnhaft zu sein.

Beruflich werde ich mich nun aber ab August umorientieren zur Bremer Seemannsmission.

Hier werde ich mich um die „Würde“ der Seefahrer kümmern, für die Seefahrer seelsorglich ansprechbar sein und sie bei ihren kurzen Aufenthalten im Hafen von Bremen so gut wie es geht unterstützen.

Herzlich bedanken möchte ich mich bei all denen, die mit mir so vertrauensvoll zusammengearbeitet haben und sich auf die vielen neuen Ideen und Projekte eingelassen haben. Ein besonderer Dank geht an die vielen ehrenamtlichen Teamer. Ihr seid die Besten!

Ich wünsche der Kirchengemeinde weiterhin alles Gute und Gottes Segen!

Diakon Magnus Deppe

800 Jahre Worpswede – Mit Brief und Siegel Erfahrungsbericht über ein Projekt

Als wir vor vier Jahren anfangen ein Projekt namens „800 Jahre Worpswede“ zu erstellen, haben noch viele Leute gedacht, dass sind ja noch vier lange Jahre. – Aber wie schnell sind die vergangen.

Am 21. Juli 1218 hat der Erzbischof von Bremen dem Kloster Osterholz den halben Zehnten Worpswedens geschenkt. Dieses wurde mit Brief und Siegel dem Kloster überreicht und wir haben uns mit den damaligen Geschehnissen näher befasst. Eine Chronik über Worpswede zu schreiben, das wäre was. Doch reichen vier Jahre? Wäre es nicht toll, wenn die Bürger sich daran beteiligen würden? Dann haben wir, Narciss Göbbel und ich, einen Aufruf gestartet, Worpswedens Geschichte mit einigen Autoren gemeinsam zu schreiben. Schnell wurde klar: Vier Jahre reichen nicht. Gedanken wurden aufgeschrieben und weiter bearbeitet. Diese „Mindmaps“ ergaben dann ein Gerüst für eine Chronik Worpswedens. Es war aber schon ein Jahr vergangen. Eine Chronik in herkömmlicher Art zu schreiben, war nicht mehr zu schaffen. Mit dieser Erkenntnis haben wir wieder im kleinen Kreis darüber nachgedacht, wie es einfacher wird, die Vergangenheit aufzuarbeiten. Ein Projekt entsteht: 800 Jahre Worpswede 2016 -2020. Auf drei Säulen steht dieses Projekt. Säule eins soll eine Geschichtsarbeit ermöglichen, die auf bestehende Erkenntnisse, Akten und weiteren Archivunterlagen, die im Ortsarchiv vorhanden sind, aufbaut.

Säule zwei ist, den Gedanken zur Erstellung einer Chronik weiter zu verfolgen. Es entsteht der Arbeitstitel: „Lesebuch 800 Jahre Worps-

wede“. Wieder wurden Autoren gesucht, die an diesem Projekt mit arbeiten wollen. Zuerst waren es neun Autoren, die sich bereit erklärten Geschichten und über die Geschichte Worpswedens zu schreiben.

Die dritte Säule in diesem Projekt ist die Jubiläumsfeier am 21. und 22. Juli 2018 selber. Mittlerweile wurden wir durch Frau Klaudia Krohn, der Kulturbeauftragten der Gemeinde Worpswede, unterstützt.

Das passte ja alles prima zusammen. Alles unter einem Dach im alten Rathaus an der Bergstraße 1 in Worpswede. Das Ortsarchiv ist seit fast zwanzig Jahren hier untergebracht und die Kulturbeauftragte hat ihr Büro seit etwa 10 Jahren in diesem Haus. Weiterhin wurde jeden Dienstag von 10.00 bis 13.00 Uhr das Projekt weiter verfolgt. Die Bürger, aber auch Vereine und Parteien wurden durch verschiedene Aufrufe angeregt, sich an diesem Projekt zu beteiligen. Beim dritten Treffen „Ideenschmiede“ 2016 kam der Vorschlag, einen Heimatverein zu gründen, der das Projekt „800 Jahre Worpswede 2016 -2020“ weiter führen kann.

Das Ortsarchiv bekam durch Umzug des Museumsverbundes neue Räumlichkeiten mit Besprechungsmöglichkeit. Auch die Kapazität der Regale wurde von 36 m auf 60 m erweitert. Die erste Säule des Projektes ist abgearbeitet.

Das Lesebuch nahm nun langsam Gestalt an. Ein Verleger wurde gefunden, der das Risiko trägt, mit uns Laien ein Buch herauszugeben. Gemeinsam haben wir mit 25 Autoren das Buch mit fast 350 Seiten fertiggestellt und

können es am 21. Juli präsentieren. Geschafft? Geschafft!

Das Fest!? Die Vorbereitungen für das Fest laufen jetzt auf Hochtouren. Der Veranstaltungsflyer erscheint demnächst.

Sieben Meilensteine als Plakatwände berichten über die Geschichte Worpswedes und auch die acht Bauernhöfe, die in verschiede-

nen Urkunden schon 1218 bestätigt wurden, sowie die Slotschün, sind beschrieben.

Alle Bürger Worpswedes von Ostersode bis Waakhausen sind herzlich eingeladen, an dem Fest von Worpswedern für Worpsweder teil zu nehmen.

Hans-Hermann Hubert



Die Slotschün wurde vom Pfalzgraf Friedrich von Hessen Eschwege und der schwedischen Prinzessin Katherina Eleonore etwa um 1650 gebaut. Sie diente als Lagerraum für Baumaterialien für einen Schlossbau auf dem Weyerberg.

Meilensteine der Worpsweder Geschichte Ur- und Frühgeschichte

Von Eiszeit + Bronzezeit zum Weyerberg und dem Riesen „Hüklüt“

Am Anfang steht Worpswedes Weyerberg: Entstanden am Ende der letzten Eiszeit vor ca. 12.000 Jahren. Umspült von Schmelzwasser bleibt eine Insel aus Sand, Lehm, Ton und Quellen - die einzig nennenswerte Erhebung der Region (heute 54,4 m). Um 1100 v. Chr. nutzen Jäger und Fischer die exponierte Lage.

Die Namensgebung wird zumeist so gedeutet, dass aus „Worps“ (Hügel) und „Wede“ (Wald) „Worpswede“ (Hügelwald) wurde.

Nach alter Volkssage wurde der Weyerberg vom Riesen „Hüklüt“ geschaffen. Ins Teufelsmoor gelockt, warf er Sand nach seinem Widersacher; „Hüklüt“ versank und der Sand wehte dorthin, wo der Weyerberg (weihen = wehen) steht.

1218 - Mittelalter „Worpensweede“ wird erstmals erwähnt

„Worpensweede“ wird erstmals 1218 in einer Schenkungsurkunde erwähnt: Erzbischof Gerhard I von Bremen überlässt vier der acht Hofstellen samt Zehntabgaben dem Kloster Osterholz (gegr. 1182). Eine Zeitlang ist das Dorf auf zwei Herzogsfamilien aufgeteilt (Welfen und Askanier).

Die Lage der kreisförmig angeordneten Hofstellen am Hang des Weyerberges hat man bewusst gewählt: Quellen liefern frisches Wasser, sandige Böden erlauben Ackerbau, den das Moor nicht zulässt, und die Distanz zum Hamme-Fluss, der als Fisch-Lieferant und Verkehrsader dient, ist groß genug, um vor Hochwasser geschützt zu sein. Insellage und geistliche Grundherrschaft, die ab 1550 lutherisch ist, bieten relativen Schutz vor Fehden und Plünderung. Bis zur Auflösung des Klosters (Mitte 17. Jh.) kann die Dorfgemeinschaft friedlich leben und wirtschaften.

Um 1650 - Im Zeichen der Krone Landgräfin Eleonore und der „tolle Fritz“ bauen - beinah - ein Jagdschloss

Während des Dreißigjährigen Krieges erlebt Worpensweede verschiedene Besetzungen. Unter schwedischer Hoheit wird 1650 das Kloster Osterholz aufgehoben und geht als Amtssitz samt Worpensweede an den Landgrafen Friedrich von Hessen-Eschwege (1617-1655), der in schwedischen Diensten ist. Mit seiner Frau Eleonore Katharina (1626-1692), deren Bruder der schwedische König Karl X. Gustav ist, plant er in Worpensweede ein Jagdschloss. Sein

plötzlicher Tod zwingt die Witwe, die Baustelle aufzugeben. Sie residiert bescheiden in Osterholz und kümmert sich um soziale Belange.

Um 1750 - Rollenwechsel
Moorkolonisation unter Jürgen Christian Findorff

Bis ins 18. Jh. gilt das Teufelsmoor als unbesiedelt. Ab 1750 ändert sich Worpenswedens Bedeutung schlagartig: Jürgen Christian Findorff (1720-1792) beginnt, auf Anordnung von Georg II von England und Hannover, das Moor urbar und nutzbar zu machen. Gräben und Kanäle werden gezogen, Siedlungen entstehen und Worpensweede wird zum Unteren Zentrum.

1759 wird die Zionskirche eingeweiht; sie markiert den Höhepunkt der Moorkolonisation. Endlich hat Worpensweede die eigene Kirche und man muss zum Gottesdienst nicht mehr nach Scharmbeck marschieren.

1889 - Ein ganz besonderer Sommer
Die Stunde Null für die Künstlerkolonie

Der junge Kunststudent Fritz Mackensen (1866-1953) besucht Worpensweede auf Einladung der Kaufmannstochter Mimi Stolte. 1889 verlebt er den Sommer hier mit den Studienfreunden Otto Modersohn (1865-1943) und Hans am Ende (1864-1918). Nach dem Vorbild der ersten Künstlerkolonie (Barbizon bei Paris, ab 1830) arbeiten sie unter freiem Himmel und im Herbst beschließen sie zu bleiben. Fritz Overbeck (1869-1909) und Heinrich Vogeler (1872-1942) schließen sich an: Das Künstlerdorf ist geboren.

Mit der Ausstellung in München folgt 1895 der künstlerische Durchbruch. Der Grundstein für den Mythos Worpswede ist gelegt. Heute ist Worpswede die einzige bis in die Gegenwart durchgehend lebendige Künstlerkolonie Europas.

1933-1945 - Nationalsozialismus und Krieg
Leben zwischen Angst und Schuld

Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg verwandeln die Dorf- und Künstlergemeinschaft in Täter, Mitläufer und Opfer. Künstler werden Mitglied der NSDAP und der Reichskulturkammer, um Ausstellungs- und Berufsverbot zu entgehen. Prominentestes Parteimitglied ist der Mitbegründer der Künstlerkolonie Fritz Mackensen. Kunstwerke werden als „entartet“ beschlagnahmt und aus Museen entfernt. Dazu zählen u.a. Bilder von Paula Modersohn-Becker, die heute als Worpswedes berühmteste Malerin gilt.

Nach Jahrzehnten des Schweigens greifen Ende der 1980er Jahre erste Publikationen die nationalsozialistische Vergangenheit Worpswedes auf. Seit 2014 engagieren sich die Gemeinde und lokale Institutionen – wie die Stiftung Worpswede und die Heinrich-Vogeler-Gesellschaft - für eine sachgerechte Aufarbeitung. Der 2017 gegründete Heimatverein hat eine Projektgruppe eingerichtet.

Als Auftakt sind die Recherchen und Dokumentationen zum Schicksal der Jüdin Rosa Abraham zu verstehen, der stellvertretend für andere Verfolgte und Opfer des Regimes eine Gedenk-Stele und ein Platz gewidmet wurde.

Ab 1974 - Weichenstellungen für die Zukunft
Einheitsgemeinde und staatlich anerkannter
Erholungsort

Infolge der Gebietsreform wird Worpswede 1974 Einheitsgemeinde und außerdem staatlich anerkannter Erholungsort. Hüttenbusch, Mevenstedt, Ostersode, Neu Sankt Jürgen, Schlußdorf, Überhamm und Waakhausen schließen sich mit Worpswede zusammen.

1989 feiert der Ort sein 100-jähriges Jubiläum als lebendige Künstlerkolonie mit rund 140 ansässigen Künstlern und Kunsthandwerkern inmitten einer einzigartigen Naturlandschaft. Worpswede profiliert sich als kulturtouristische Destination und beliebter Wohnort im Bremer Umland.

Die kulturellen Angebote entsprechen dem, was man in Städten erwartet. Aktuell verzeichnet der Ort ca. 250.000 Tagesgäste und rund 50.000 Übernachtungen. Die Gastronomie mit regionaltypischer, internationaler und gehobener Küche wird von Gästen und Einheimischen genauso geschätzt wie der bunte Mix aus Galerien und Geschäften.

Mit Gründung des Worpsweder Museumsverbundes und Umgestaltung der Bergstraße hat sich Worpswede 2012 bewusst neu aufgestellt. Aktuell werden unter breiter Bürgerbeteiligung Fragen der Ortsentwicklung zu „Worpswede 2030“ diskutiert, um im Jubiläumsjahr 2018 ein wichtiges Zeichen für die Zukunft zu setzen.

	Worpswede (sonntags 10 Uhr)	Hüttenbusch (sonntags 10 Uhr)
1. Juli 5. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr Torfkahngottesdienst Superintendentin Rühlemann, Pastor i. R. Gehrke,	
8. Juli 6. So. n. Trinitatis	Pastor Dr. Liedtke ^{A, T2}	Sommerkirche Lektorin
15. Juli 7. So. n. Trinitatis	Pastor Dr. Liedtke ^{T1}	Sommerkirche Pastor
22. Juli 8. So. n. Trinitatis	800 Jahre Worpswede P. Dr. Liedtke, Pfarrer i. R. Herzig	Sommerkirche Pastor
29. Juli 9. So. n. Trinitatis	Prädikantin Dr. Kempff-Synofzik	Sommerkirche Pastor
5. August 10. So. n. Trinitatis	Pastor Benz ^{A, T1}	Plattdeutscher Gottes Pastor i. R. Röhrs,
10. August Freitag		18.00 Uhr Schulanfängergd. Diakonin Tönjes, Pastor Sievers
11. August Sonnabend	9.30 Uhr Schulanfängergd. Pastor Dr. Liedtke	
12. August 11. So. n. Trinitatis	Verabschiedung M. Deppe Pastor Dr. Liedtke	
19. August 12. So. n. Trinitatis	Pastor Dr. Liedtke, Pastor Thoden ^{T1}	14.30 Missionsfest Pastor i. R. Hertel, Sup.
26. August 13. So. n. Trinitatis	Lektor Schobeß	
	18.00 Uhr Jugendgottesdienst Pastor Dreytza, P. Dr. Liedtke	

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

Grasberg (sonntags 10 Uhr)	<p>Torfkahngottesdienst an der Hamme-Hütte</p> <p>Für den 1. Juli um 11.00 Uhr wird zu einem Torfkahngottesdienst an der Hamme-Hütte in Worpswede eingeladen. In diesem Jahr werden zum ersten Mal im Torfkahngottesdienst drei Kinder getauft.</p> <p>Sommerkirche in Grasberg und Hüttenbusch</p> <p>Zwischen dem 8. und 29. Juli wird im Rahmen der Sommerkirche zu Gottesdiensten in die Grasberger bzw. in die Hüttenbuscher Kirche eingeladen. In diesem Jahr werden die Psalmen Thema der Predigten sein.</p> <p style="text-align: center;">Besondere Gottesdienste</p> <p style="text-align: center;">Worpswede</p> <p>22.7. 10.00 Uhr 800 Jahre Worpswede 12.8. 10.00 Uhr Verabschiedung Marcus Deppe 26.8. 18.00 Uhr Jugendgottesdienst</p> <p style="text-align: center;">Hüttenbusch</p> <p>5.8. 10.00 Uhr Plattd. Gottesdienst in Heudorf</p> <p style="text-align: center;">Grasberg</p> <p>12.8. 10.00 Uhr Schützengottesdienst 14.8. 10.00 Uhr Krabbelgottesdienst 19.8. 14.30 Uhr Missionsfest in Schlußdorf</p> <p style="text-align: center;">Schulanfängergottesdienste</p> <p>10.8. 18.00 Uhr Hüttenbusch 11.8. 9.00 Uhr Grasberg 9.30 Uhr Worpswede</p>
Pastor Sievers ^{T1}	
in Grasberg Janßen	
in Hüttenbusch Riesebeck	
in Grasberg Riesebeck	
in Grasberg Riesebeck	
dienst in Heudorf Pastor Sievers ^{T1}	
9.00 Uhr Schulanfängergd. Diakonin Tönjes	
Schützengottesdienst Pastor Riesebeck	
in Schlußdorf a. D. Hastedt, P. Sievers	
Pastor Riesebeck ^{T1}	

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr bzw. 11.30 Uhr)



Worpswede

Worpsweder Orgelmusik Sonntags um 17.00 Uhr

22. Juli 2018 - Ziornkirche

800 Jahre Worpswede

Orgelkonzert mit Prof. Harald Vogel an der Ahrend-Orgel

Meisterwerke der Orgelmusik zur Zeit von Jürgen Christian Findorff (1720-1772)

Kompositionen von G. Fr. Händel, J.S. Bach, C.P.E. Bach, J.L. Krebs und J.G. Mützel

12. August 2018 - Zionskirche

Konzert an der Ahrend-Orgel

Juhee Lee - Orgel (Seoul)

Barocke Orgelmusik

19. August 2018 - Zionskirche

Konzert an der Ahrend-Orgel

Prof. Harald Vogel und Studierende aus Südkorea

Barocke Orgelmusik

26. August 2018 -

Saal der Alten Worpsweder Schule

Klavierabend Alexander Stepanov

Kompositionen von Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven

Alle Informationen auch unter www.dieneueorgel.de

Termine im Juli und August

03.07. 10.00 Uhr Gemeindefrühstück

04.07. 16.00 Uhr Besuchsdienst

05.07. 18.30 Uhr Ökumenische Vesper
(Kapelle Maria Frieden)

17.07. 19.30 Uhr Gesprächskreis OASE
Ein Kurs in Wundern - Vertiefung
(Hanneloe Backe)

18.07. 15.00 Uhr Frauenkreis

01.08. 16.00 Uhr Besuchsdienst

02.08. 18.30 Uhr Ökumenische Vesper
(Kapelle Maria Frieden)

07.08. 10.00 Uhr Gemeindefrühstück

14.08. Gesprächskreis OASE
- Sommerausflug -

15.08. 15.00 Uhr Frauenkreis

24.08. 16.00 Uhr Konf.-unterricht

29.08. 15.00 Uhr Senioren-
Geburtstagskaffee

Wöchentliche Veranstaltungen (außer in den Sommerferien):

Der Posaunenchor probt wöchentlich mittwochs um 20.00 Uhr im Gemeindehaus.

Der Anfängerkurs trifft sich mittwochs um 18.00 Uhr.

Jeden Donnerstag um 18.30 Uhr trifft sich die Meditationsgruppe im Gemeindehaus.

Der Kirchenchor probt wöchentlich donnerstags um 20.00 Uhr im Gemeindehaus.

Die Guttemplergruppe trifft sich freitags um 20.00 Uhr im Gemeindehaus.



Worpswede

Geburtstagskaffee

Am Mittwoch, 29. August findet um 15.00 Uhr im Gemeindesaal ein Kaffeetrinken für alle Menschen statt, die in den letzten drei Monaten 80 Jahre oder älter geworden sind. Hierzu wird herzlich eingeladen.

Bitte melden Sie sich 24. August im Kirchenbüro bei Frau Bollmann (Tel. 04792.96335) an.



Hüttenbusch

Basteln für Kinder am 28. August

Am 28. August ab 16.00 Uhr ist im unteren Gemeinderaum der Kirche wieder Bastelzeit. Alle

Kinder ab 6 Jahren sind herzlich eingeladen, sich kreativ zu betätigen.

Konfirmandenmeldung

Kinder, die in dem Zeitraum zwischen dem 01.07.2005 und dem 30.06.2006 geboren wurden, können am 21.08. bei einem ersten informativen Elternabend um 19.30 Uhr im unteren Gemeinderaum der Hüttenbuscher

Kirche zum Konfirmandenunterricht angemeldet werden. Weitere Anmeldetermine sind der 22. und 23.08. von 8.30 - 12.00 Uhr im Gemeindebüro.

Regelmäßige Veranstaltungen - wir laden herzlich ein:

Kinder/Jugend	Kinderkirche/Basteln	letzter Dienstag im Monat	16.00 Uhr
	Kinderchor	mittwochs	15.30 Uhr
	Posaunenchor-Anfänger	donnerstags (Grundschulalter)	16.30 Uhr
Junge Erwachsene	Laienspielkreis	donnerstags	20.00 Uhr
Erwachsene	Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe	montags	20.00 Uhr
	Dorfgesprächskreis	dienstags, nach Absprache	19.30 Uhr
	Frauenkreis	3. Mittwoch im Monat	15.00 Uhr
Musik	Posaunenchor	montags	20.00 Uhr
	Singkreis	mittwochs (14-täglich)	19.30 Uhr
	Kinderchor	mittwochs	15.30 Uhr
	Posaunenchor-Anfänger	donnerstags	16.30 Uhr



Unseren täglichen Atem gib uns heute

Am 18. August findet endlich wieder ein Kindergottesdienst statt. Nach der langen Sommerpause sind Kinder ab dem Vorschulalter herzlich von 10 bis 13 Uhr ins Gemeindehaus eingeladen. Es geht dieses mal um die Luft und die Schöpfungsgeschichte. Wie immer werden wir spielen, basteln und natürlich wieder zusammen kochen.



Schulanfangsgottesdienst



Im Schulanfangsgottesdienst geht es in diesem Jahr um die Geschichte von „Swimmy“. Am Samstag, dem 11. August um 9 Uhr findet der Gottesdienst in unserer Kirche statt. Es ist gut, so einen besonderen Tag unter Gottes Segen zu stellen und so gestärkt in eine neue Lebensphase einzutreten.

Termine im Juli/August

06.07./03.08.	9.00 Uhr	Männerfrühstück
	14.30 Uhr	Geburtstagsnachfeier der Jubilare des Monats Juni/Juli
04.07.	9.00 Uhr	Abfahrt beim Gemeindehaus
		Ausflug Frauenkreis
01.08.	15.00 Uhr	Frauenkreis
18.07./15.08.	14.30 Uhr	Offener Senioren Club
05.08.	8.00 Uhr	Abfahrt Ausflug des Kirchenchores nach Schneverdingen

Der Kirchenchor probt wöchentlich donnerstags um 20 Uhr im Gemeindehaus. In den Sommerferien finden vom 28.06.-02.08. keine Chorproben statt. Die Chorproben beginnen wieder am 09.08.

Die Kinderstube trifft sich wöchentlich dienstags um 10 Uhr im Gemeindehaus

Termine und weitere Informationen finden Sie unter www.kirchengemeinde-grasberg.de



Missionsfest in Schlußdorf am 19. August

Zum 140. Missionsfest lädt der Schlußdorfer Missionsverein ein. Es wird wieder am dritten Sonntag im August gefeiert - in diesem Jahr also am 19. August - und beginnt um 14.30 Uhr. Anders als bisher findet es nicht auf dem Hof Kück, sondern auf dem Hof Kommerau, Neu Bergedorfer Damm 7, Worpswede statt. Pastor in Ruhe Erich Hertel aus Hermannsburg wird in Verbindung mit der Auslegung des Evangeliums aus seiner missionarischen Tätigkeit berichten. Eine Festpredigt hält Herr Hans-Wilhelm Hastedt, Superintendent in Ruhe aus Sittensen.

Frau Jutta Rühlemann, Superintendentin des Kirchenkreises Osterholz-Scharmbeck, und Herr Stefan Schwenke, Bürgermeister der Gemeinde Worpswede, werden ein Grußwort sprechen.

Schriftlesung, Gebet und Abkündigungen sowie die weitere Begleitung durch das Missionsfest, übernimmt Pastor Reiner Sievers aus unserer Kirchengemeinde.

Im Anschluss lädt der Missionsverein zu Kaffee und Kuchen ein.

	Worpswede	Hüttenbusch	Grasberg
Vorstand	Dr. Kurt Liedtke 04792-2086	Silke Jelten 04794-1568	Thomas Riesebeck 04208-1755
Pfarramt	Dr. Kurt Liedtke 04792-2086 Kurt.Liedtke@evlka.de	Reiner Sievers 04794-503 Reiner.Sievers@evlka.de	Thomas Riesebeck 04208-1755 ThomasRiesebeck-Grasberg @email.de Reiner Sievers 04794-503
Diakonin Diakon	Magnus Deppe 04792-96336 Magnus.Deppe@evlka.de		Kerstin Tönjes 04208-3508
Kirchenmusik	Ulrike Dehning (Orgel/Chor) 04792-2633 Ulrike Schirok (Posaunenchor) 04791-2752	Gitte Allenstein (Kinderchor) 04794-962161 Birgit Lackner (Posaunenchor) 04763-627844	Gerhild Lemke (Orgel/Chor) 04208-829662
Küsterin Küster	M. Hubert-Ludwigs 0162-6061610	Adelheid Lütjen 04794-1419	Karin Behrens 04208-916758
Friedhofswärter			Axel von Salzen
Gemeinde- büro	Ute Bollmann An der Kirche 5 27726 Worpswede Di, Mi, Fr 9.00-12.00 Do 17.00-19.00 04792-96335 ☎ 04792-9539782 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str. 24 27726 Worpswede Mo, Mi, Do 8.30-12.00 04794-503 ☎ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr. 40 28879 Grasberg Di, Mi, Fr 10.00-12.00 Do 16.00-18.00 04208-9199095 ☎ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
Friedhofs- verwaltung	Ute Bollmann (siehe Gemeindebüro)	Gemeinde Worpswede 04792-312-0	Andrea Schnieders (siehe Gemeindebüro)
Kindergarten Kinderkrippe	Corinna Fairclough 04792-2505 kts.kirchenmaeuse.worpswede @evlka.de		
Jugendtreff	„Die Scheune“ Andreas Griebe Andreas.Griebe@evlka.de Mo-So 16.00-20.00 04792-96333	„Alte Schule“ (Träger: Förderv. Jugendtreff Hüttenb.) 04794-962199	
Diakoniestation	Pflegedienstleitung Silvia Reiß		04792-4278